

Liebe Leserin,
lieber Leser,

Krisen sind Motor für Veränderungen. Immer mehr Menschen machen sich Gedanken um Energie, Klima und auch Heizungssysteme. Das merke ich auch daran, dass ich derzeit vermehrt Anfragen und Anregungen zu Strompreisen und Energieerzeugung erhalte. Und viele von uns sind im Alltag schon richtig schwäbisch am Sparen – Heizung früher runterschalten, weniger Autofahrten – Kraftstoffe, Heizöl und Gas sind teure Güter geworden. Auch die Landespolitik wird jetzt mehr und mehr von Debatten um erneuerbare Energien und landwirtschaftliche Nutzungen bestimmt. Dabei ist mir eines wichtig: Artenschutz und Klimaschutz sind keine Ausgleichsmasse. Neue Ideen sind gefragt.

Viel Interesse beim Lesen wünscht Ihre/ eure
Stefanie Seemann



Neuigkeiten aus dem Land(tag)

Änderung des Wahlrechts

Wir haben es innerhalb eines Jahres geschafft, eines der großen Versprechen des Koalitionsvertrags einzulösen. Der Landtag wird mit der Reform des Wahlrechts jünger, bunter und weiblicher werden. Mehr Informationen zu den Änderungen des Wahlrechts und ihren Folgen in [meiner Pressemitteilung](#)

Im Wissenschaftsausschuss haben wir am 27.04. mit Experten die Zukunftsperspektiven Kultur nach Corona erörtert. Seit März 2020 wurden verschiedene Förderprogramme zur Unterstützung der Kultur aufgelegt. Damit ist es gelungen, dass kein Kulturprojekt endgültig schließen musste, so die Aussagen der geladenen Vertreter*innen aus dem Kulturbereich. Das Impulsprogramm „Kultur nach Corona“ dient dazu, die Folgen der Pandemie zu bewältigen und Kultureinrichtungen auf die Zeit nach der Pandemie auszurichten - insbesondere Zielgruppen wiederzugewinnen sowie Kulturprogramme und Strukturen zukunftsfähig zu gestalten. Wir haben es geschafft, unsere Kultur gut durch die Pandemie zu bringen. [Pressemitteilung des Landtags](#)

Vorstellung des 4. Gesellschaftsreports

Am 5.04. wurde im Rahmen der Familienpolitischen Gespräche der GesellschaftsReport BW des statistischen Landesamts zur Situation der Familien vorgestellt. Er zeigt anhand der Ergebnisse der statistischen Erhebung auf, wie die Pandemie den Balanceakt der Vereinbarkeit zwischen Familie und Beruf zu Ungunsten von Frauen beeinflusst hat. [Der Report findet sich hier](#)

Gespräch mit der Landesvorsitzenden Lena Schwelling

Eine der Aufgaben als frauenpolitische Sprecherin der Fraktion ist, auf allen Ebenen Frauen zu stärken. So habe mich mit unserer neuen Landesvorsitzenden Lena Schwelling getroffen. In dem Gespräch haben wir uns über Strategien ausgetauscht, um den viel zu geringen

Anteil an grünen weiblichen Bürgermeisterinnen in Baden-Württemberg zu erhöhen. Hier sind noch viele Schritte notwendig, der Landesverband wird hier gemeinsam mit der GAR eine Initiative starten, die ich nach Kräften unterstützen möchte.



Aus dem Wahlkreis

Bürgermeister-Tour

Am 1. April konnte ich nach einzelnen Online-Gesprächen endlich mit der Bürgermeister-Tour in Präsenz im Enzkreis durchstarten. Zum Auftakt gab es ein Gespräch mit Bürgermeister Kozel samt Besuch des [Faust-Museums](#) in Knittlingen, weitere Gespräche führte ich mit Bürgermeister Hottinger in

Eisingen, Bürgermeisterin Förster in Niefern-Öschelbronn, Bürgermeister Weisbrich in Wimsheim und mit OB Schneider in Mühlacker. Alle Gemeinden entwickeln derzeit Lösungswege für die Geflüchteten aus der Ukraine, haben die Kindergartenplanung im Blick und nehmen die nächsten Digitalisierungsschritte vor. Ebenso sind Radwegeplanungen und erneuerbare Energien ein wichtiges Thema.

Hochwasserschutz

Über 2,55 Millionen Euro fließen für den Hochwasserschutz und Gewässerökologie in den Enzkreis. Das Land stellt den Städten und Gemeinden in Baden-Württemberg in diesem Jahr über 180 Millionen Euro für Maßnahmen im Bereich der Wasserwirtschaft bereit. In Königsbach-Stein kann der zweite Bauabschnitt zur Umsetzung der Hochwasserschutzkonzeption mit der Sanierung des Hochwasserrückhaltebeckens beginnen und die Abwasserqualität verbessert werden. Darüber hinaus erhält Friezheim Mittel, um sich vor den Risiken von Starkregen besser schützen zu können und Kieselbronn einen Zuschuss, um das Speichervolumens des Wasserturms zu erhöhen. [Zur Pressemitteilung](#)